

Bier her!

Der Freitag startete mit einem Zapfproblem im Festzelt

SPRINGE. Er hatte das Schützenfest nicht nur nach der Zwangspause 2018 mit viel Herzblut wieder belebt – sondern auch zum ersten Mal seit 2007 wieder mitten ins Zentrum: Um so ärgerlicher für den Jagdclub, dass am ersten Zeltabend nicht alles rund lief.

Denn zu einem Schützenfest gehört auch das Bier – und mit dem gab es zum Start am Freitag Probleme. Demnach waren zwei der drei Zapfhähne im

Festzelt ausgefallen; das Warten auf ein „kühles Blondes“ zog sich für viele in die Länge.

Und obwohl im Laufe des Abends die Zapfhähne repariert wurden, verließen zahlreiche Besucher das Festgelände vorzeitig: „Sie bekommen hier nicht genug zu trinken und gehen lieber nach Hause“, beobachtete SPD-Ratsherr Bastian Reinhardt, einer der Gäste. Trotz des holprigen Starts zeigte sich Jagd-

klub-Chef Peter Böttcher am Sonnabend zuversichtlich – auch, weil die Zapfanlage nun lief. Der Festwirt habe sich um zwei Veranstaltungen an diesem Wochenende kümmern müssen – das habe sich bemerkbar gemacht. Gleichzeitig verwies er auf die monatelange Vorbereitung, die der Verein auf sich genommen habe: „Wir haben vor über einem halben Jahr mit der Organisation angefangen.“ sza



Blick ins Festzelt (rechts Kreisschützenchef Wilfried Mundt): Am Freitagabend ging es mit einem Bierproblem los. FOTO: SZABO